

Info

VRVis – Forschung am Puls der Wirtschaft

VRVis ist Österreichs führendes Forschungsunternehmen für Visualisierung und Virtual Reality.

Mehr als 70 national und international renommierte ForscherInnen arbeiten bei VRVis daran, die Innovationskraft heimischer Unternehmen zu stärken.

Die Wirtschaft erhält so die Chance, sich entscheidende Wettbewerbsvorteile zu sichern. Forschung schärft nicht nur den visionären Blick der Unternehmen, sie ist auch leistbar.

Das umfangreiche Portfolio von VRVis reicht von Basis- und Auftragsforschung, über Produktentwicklung bis hin zu Technologie- und Förderungsconsulting.

Die nationalen und internationalen Kooperationen machen VRVis zur ersten Adresse für Forschung über Unternehmens- und Landesgrenzen hinweg.

Termine



Das VRVisForum richtet sich an ForscherInnen und Interessierte von Visualisierung und Virtual Reality. Die Veranstaltung dient als Präsentations- und Diskussionsplattform für Papers, Konferenz- und State-of-the-Art-Berichte. Die Teilnahme ist kostenlos.

Das VRVis-Team freut sich auf Ihr Kommen!

■ VRVisForum

<http://www.vrvis.at/vrvisforum/>

► Impressum

Herausgeber:

VRVis Zentrum für Virtual Reality und
Visualisierung Forschungs GmbH
Donau-City-Straße 1
1220 Wien

✉ Office@VRVis.at

🌐 www.VRVis.at

»Wir werden richtig liegen«

Geschäftsführer Dipl.-Ing. Georg Stonawski erzählt anlässlich des 7. Geburtstages von VRVis über stabile Forschungspartnerschaften und die Informationsaufbereitung der Zukunft.



▲ »Balance zwischen Freiraum und strukturiertem Unternehmen«, Georg Stonawski, VRVis.

VRVis startete, als die Dotcom-Blase platzte. Eine Feuertaufe gleich zu Beginn?

Es war schwierig das geplante Volumen zu erreichen. Die Unternehmen standen plötzlich auf der Investitionsbremse, man war nicht mehr sehr stark IT-orientiert.

Diese Stimmung hat sich inzwischen ja deutlich verbessert.

In der Tat. Ab 2003 wurde es leichter, VRVis konnte schon auf respektable Ergebnisse bei seinen Gesprächen mit neuen Industriepartnern verweisen. Heute ist die Situation glücklicherweise völlig anders. Firmen sehen IT-Projekte als dringend notwendig an, um ihre Effizienz zu verbessern.

Wie steht VRVis heute da?

Ausgezeichnet. Unsere motivierte Mannschaft hat bestens gelernt im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu arbeiten. Wir sind etabliert, haben stabile Forschungspartnerschaften, einen sehr guten track record und viele interessante Kontakte in die Industrie. Für unseren Erfolg spricht auch, dass mehr als ein Drittel unserer Projekte außerhalb von Kplus finanziert sind.

Was war die größte Herausforderung in den letzten sieben Jahren?

Die Balance zu halten zwischen strukturiertem Unternehmen, bei dem man Regeln braucht und dem Freiraum, den die WissenschaftlerInnen benötigen, um Neues zu erdenken.

Wo sehen Sie VRVis in fünf Jahren?

Durch den geplanten Zusammenhang mit ftw. wird ein großes, international sichtbares, Zentrum mit 150 Leuten entstehen. Es wird sich herausgestellt haben, dass wir richtig lagen: Die richtige Information wird zu jeder Zeit am richtigen Ort in der richtigen Form verfügbar sein müssen. Und darauf sind wir bei VRVis schließlich bestens vorbereitet.

✉ Georg.Stonawski@VRVis.at

Inhalt

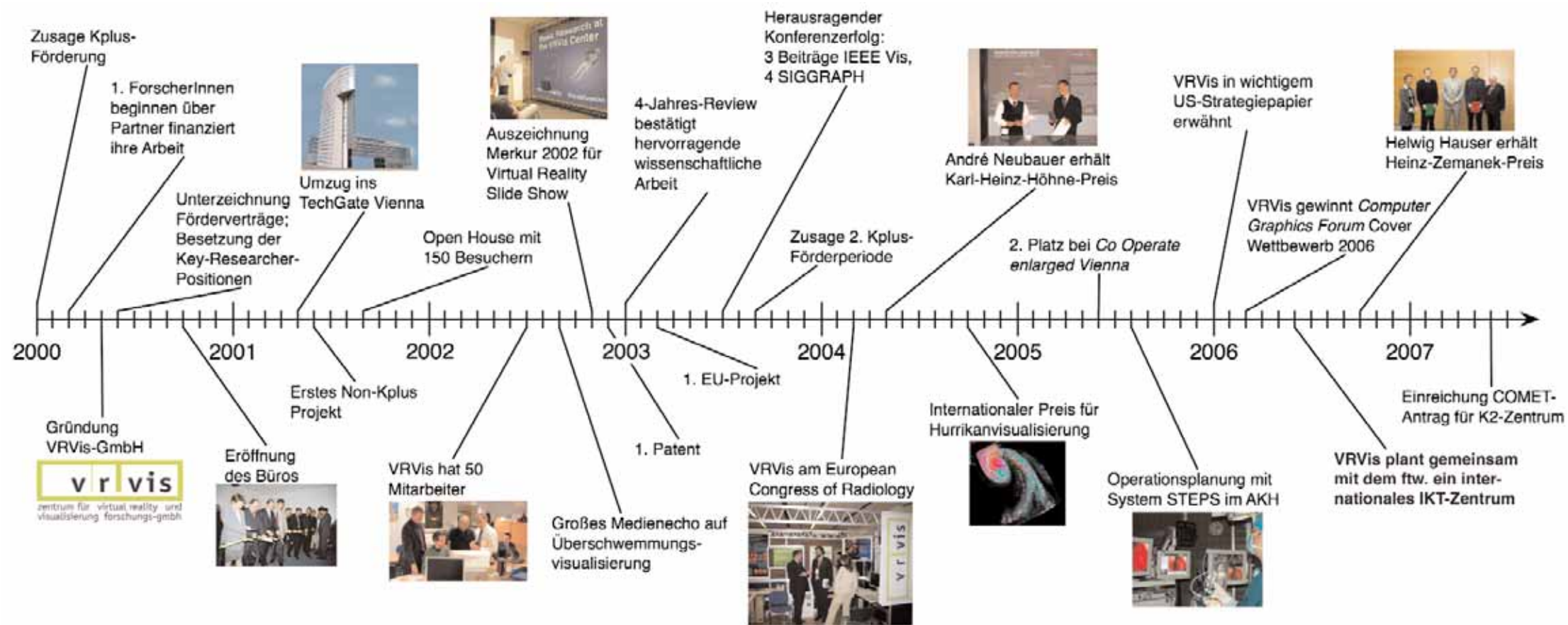
- 7 Jahre VRVis: Exzellenz und Wirtschaftsnähe S. 2
- VRVis Forum S. 4



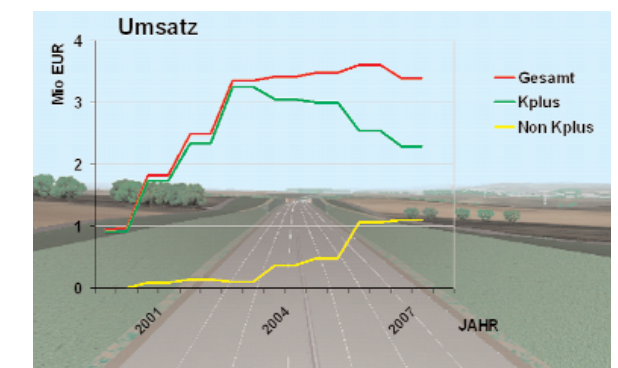


7 Jahre VRVis: Exzellenz und Wirtschaftsnähe

Ein aufstrebendes Forschungsinstitut wurde zum international renommierten Forschungszentrum, das sich weltweit mit den Besten misst: Der VRVis-Erfolg als Zeitreise.



2001 begann VRVis sein erstes Non-Kplus-Projekt. Sechs Jahre später wird ein Drittel der Forschung über alternative Finanzierungen abgewickelt.



7 Jahre VRVis-Erfolg in Zahlen:

- ▶ 89 Kplus-Projekte, 73 Non-Kplus-Projekte
- ▶ 189 Konferenzbeiträge, 313 Technical Reports
- ▶ 58 Praktika
- ▶ 43 Diplomarbeiten
- ▶ 11 Dissertationen
- ▶ 1 Habilitation

✉ Georg.Rothwangl@VRVis.at

Unsere Partner in Industrie und Wissenschaft (Auszug):

